

-15% AUF ALLES!
 (ausgenommen Aktionen
 Bücher und Briefmarken)
 von Mi, 27. bis
 Sa, 30. Oktober
 Waidhofen/Ybb
 Untere Stadtplatz 25 - 0714

Denk an dich
 unappetitlich
 gesund und pünktlich
www.derybbstaler.at
 Oktober 2010
 42 · € 1,80

21. Oktober 2010

Dieses geflügelte Wort lässt die Gafrenzer Trachtenmusikkapelle in Erinnerungen schwelgen. Eine ganz besondere Erlebnisreise starteten am Freitag, 8. Oktober 2010 zur Mittagsstunde im voll besetzten Höllmüller-Bus die Musikkameraden und Spielerinnen rund um ihren Kapellmeister Leander Hopf. Dann legte Christian Höllmüller den ersten Gang ein und ab ging's in die Salzburger Tauernwelt. Im Anhänger, in dem im Winter Skier transportiert werden, waren diesmal die Instrumente gelagert, denn sie durften keine Blessuren auf der langen Reise erleiden. Der erste Ausstieg erfolgte bei Didi Mateschitzs großem Hangar 7 in Salzburg, einem Museum mit nostalgischen Schaustücken aus der Welt der Flugzeuge und Rennautos. Dort war schon manchem Junggebliebenem Begeisterung pur im Gesicht anzumerken. Aber der Tag bekam noch andere Flügel. Kaprun wurde erreicht und die freie Abendgestaltung wurde natürlich im großen Festzelt, aufgestellt zum 100-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Kaprun, genutzt.

Der zweite Tag wurde in alter Frische begonnen und die Bergwelt rund um den berühmten Ort erobert. Mit weißen schneebedeckten Spitzen grüßten die Tauern die Fremden, die entlang der großen Limbergssperre und der Moserbodensperre wanderten. Mit sicheren Schritten auf den Wanderwegen, vorbei an den letzten winzigen Herbstblumen wurde die Fürther Moaralm erreicht, von wo es mit dem größten Schrägaufzug Europas wieder ins Tal zurückging. Ein paar Gedanken werden schon zum Himmel geschickt worden sein, als Gebet für das große Unglück vor ein paar Jahren.

Zeit blieb dann noch im Hotel Sportkristall, um die Ausstellungsstücke des hauseigenen Fahrzeugmuseums zu bewundern, aber dann war die Sehnsucht nach dem Festzelt schon wieder groß. Noch dazu spielte das Goldried-Quintett auf und die jungen Paldauer brachten das Stimmungsbarometer auf Hochdruck. Stürmischen Applaus erlebten dann die beiden Geburtstagskinder Uschi Auer und Franz Drechsler. Na ja, nicht jeder kann am 10.10.2010 Geburtstag feiern.

Kaprun war eine Reise wert

TMK Gafrenz überbrachte musikalische Grüße

das machte auch die Organisatoren des 100-Jahr-Jubelfestes nervös. Aber ein strahlender Sonntag konnte nur mehr ein strahlendes Fest bringen. Und so war's dann auch.

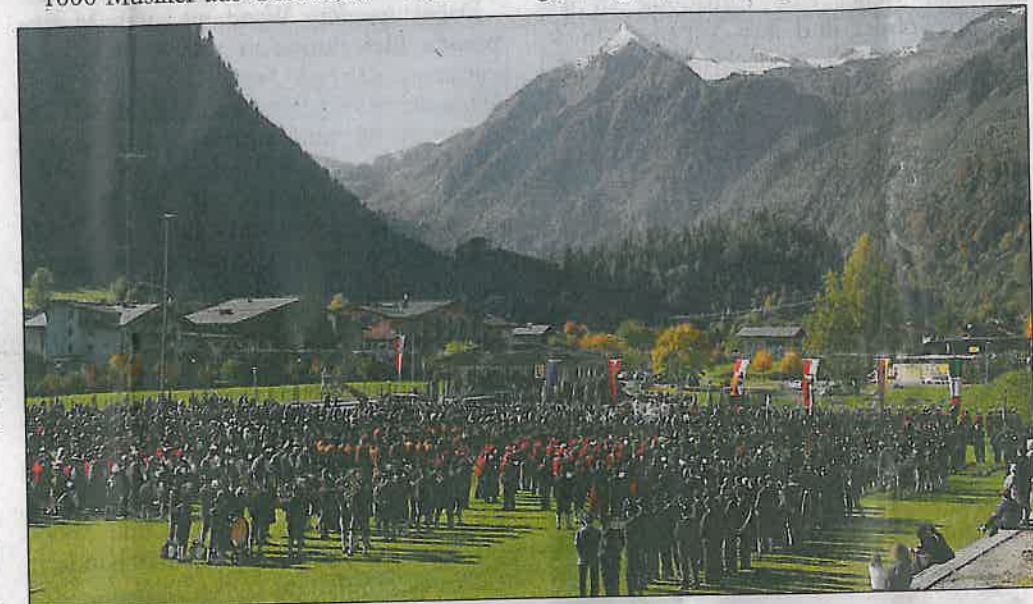
1000 Musiker aus Österreich – vom Bo-

densee bis zum Neusiedlersee – hatten zugesagt und kamen. Schon die Feldmesse am Sportplatz war ein Höhepunkt im Kapruner Tal, aber nicht der letzte.

Gabi Burgstaller, die aus Oberösterreich gebürtige Landeshauptfrau, war über den

Großaufmarsch begeistert sowie auch die Gafrenzer Musiker, die mitten im Trubel ihren Platz und ihr Leiberl hatten. Die Instrumente glänzten, die Uniformen waren gestriegelt und die Märsche erklangen zum Besten. Feierlich schwang sich die Salzburger Landeshymne in die Kapruner Bergwelt und alle spürten die besondere Stunde.

Als dann die Wiltener Pranger-Schützen noch zum Ehrensallut schossen, war das



1000 Musiker feierten mit der Musikkapelle Kaprun ihr 100-Jahr-Jubiläum.



Ehrendamen kümmerten sich um das Wohl der Gäste.



Fest perfekt. Wie bei einem Länderspiel, so begeistert applaudierten die vielen Menschen. Ein besonderer Höhepunkt war die Verlosung des Geburtstagsgeschenkes der Firma Haagston. Hans Peter Weiler, strahlend wie die Sonne an diesem Tag, überreichte eine Klarinette an die Musikkapelle von Niedersill. Sie hatte das 2000 € wertvolle Instrument von der Instrumentenbaufirma Haagston aus der Stadt Haag in Niederösterreich bei der Verlosung gewonnen.

Dass man so ein Fest auf unendliche Uhrzeit verlängern möchte, versteht jeder, der dabei war. Aber mit Disziplin, die eine Gemeinschaft beweist, stiegen alle um 16.30 Uhr zur Heimfahrt ein. Ein paar werden auch sehr traurig gewesen sein, mussten sie doch von einer ganz hübschen Ehrendame, die sich den letzten Tag lang um alle Sorgen und Wünsche der Musiker angenommen hatte, Abschied nehmen. Aber ein Wiedersehen ist ja immer möglich, und das versprochen alle – Obmann, Kapellmeister und Stabführer Wolfgang Maurer.

g.w.